

## 14 Rettungsdienst Kreis Düren AöR (RDKD)



Marienstraße 29  
52372 Kreuzau-Stockheim  
Telefon: 02421-559-0  
Telefax: 0241-559-206  
E-Mail: rdkd-info@kreis-dueren.de  
Homepage: www.rdkd.de

### a) Gegenstand der Anstalt

Die Rettungsdienst Kreis Düren AöR (RDKD) wurde zum 09. Oktober 2014 gegründet. Zunächst wurden der Anstalt dem Kreis obliegende Verpflichtungen nach § 6 Rettungsgesetz NRW (RettG) einschließlich der Trägerschaft übertragen.

Zum 01.01.2019 hat der Kreistag des Kreises Düren die Trägerschaft über den bodengebundenen Rettungsdienst zurückgenommen. Die RDKD wird seitdem im Rahmen der Beauftragung nach § 13 RettG NRW tätig.

### b) Erfüllung des öffentlichen Zwecks und Ziel der Beteiligung an der Anstalt

Der Grad der öffentlichen Zweckerfüllung ist dem Lagebericht 2022 zu entnehmen.

### c) Trägerstruktur

Träger	Anteil [T€]	Anteil [%]
Kreis Düren	326,9	100
<b>Stammkapital</b>	<b>326,9</b>	

### d) Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Die RDKD hat Räumlichkeiten des Kreises Düren angemietet. Hierfür hat sie Mieten in Höhe von 196 T€ gezahlt.

Außerdem hat der Kreis Düren Dienstleistungen im Bereich der EDV-Betreuung und Personalsachbearbeitung erbracht. Darüber hinaus wurden Mitarbeiter des Kreises unmittelbar für die RDKD tätig. Als Vergütung und Personalkostenerstattung hat der Kreis Düren einen Betrag von 323 T€ erhalten.

Zusätzlich wurden an den RDKD auch Personalkosten in Höhe von 398 T€ vom Kreis Düren für Personalentlehnungen gezahlt.

Im Jahr 2020 hat der Kreisausschuss/Kreistag der Kooperationsvereinbarung mit dem Land NRW sowie der damit verbundenen Beauftragung der RDKD mit der Umsetzung des Projektes Süd zugestimmt, so-

mit ist die RDKD zuständig für die Anmietung des temporären Trainingsgeländes sowie den Umbau des bisherigen Schulgebäudes Haus B und die Errichtung weiterer Parkplätze. Hierfür hat der Kreis Düren 2.131 T€ gezahlt.

Die Durchführung des Rettungsdienstes im Kreis Düren wird durch den RDKD koordiniert und organisiert. Hierfür hat der Kreis Düren der RDKD 21.090 T€ gezahlt.

Der RDKD hat auf der Liegenschaft Stockheim, Marienstraße 29, eine neue Fahrzeughalle mit Verwaltungstrakt und Leitstelle errichtet. Neben den Leitstellenräumen stellt die RDKD dem Kreis auch die entsprechende Leitstellentechnik sowie die Büroausstattung für die Verwaltungsräume zur Verfügung. Hierfür hat der Kreis Düren der RDKD 670 T€ gezahlt.

Der Kreis Düren hat im Rahmen der Corona Pandemie für die COVID-Impfereinheit (KoCI) für Arbeitnehmerüberlassungen 1.489 T€ gezahlt.

Im Rahmen des bestehenden Geschäftsbesorgungsvertrags mit der GIS hat die RDKD Beträge in Höhe von 105 T€ geleistet.

#### e) Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Bilanz	2020	2021	2022	Veränderung in €	Veränderung in %
<b>Aktiva</b>					
<b>A. Anlagevermögen</b>					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	6.332,00 €	53.522,00 €	39.811,00 €	-13.711,00 €	-25,62%
II. Sachanlagen	17.460.381,99 €	27.804.398,60 €	30.895.013,08 €	3.090.614,48 €	11,12%
III. Finanzanlagen	36.750,00 €	36.750,00 €	36.750,00 €	0,00 €	0,00%
<b>B. Umlaufvermögen</b>					
I. Vorräte	1.058.540,50 €	913.036,00 €	449.599,08 €	-463.436,92 €	-50,76%
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.594.546,90 €	2.306.908,06 €	2.012.279,66 €	-294.628,40 €	-12,77%
III. Kassenbestand	0,00 €	185.839,64 €	0,00 €	-185.839,64 €	-100,00%
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	21.750,41 €	21.968,68 €	782.843,46 €	760.874,78 €	3463,45%
<b>Summe Aktiva</b>	<b>21.178.301,80 €</b>	<b>31.322.422,98 €</b>	<b>34.216.296,28 €</b>	<b>2.893.873,30 €</b>	<b>9,24%</b>
<b>Passiva</b>					
<b>A. Eigenkapital</b>					
I. Gezeichnetes Kapital	326.850,58 €	326.850,58 €	326.850,58 €	0,00 €	0,00%
II Gewinnrücklagen	2.931.662,64 €	3.862.308,52 €	5.488.599,56 €	1.626.291,04 €	42,11%
III. Jahresergebnis	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	
<b>B. Rückstellungen</b>	1.987.022,19 €	419.879,03 €	444.459,45 €	24.580,42 €	5,85%
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	15.932.766,39 €	26.468.130,35 €	27.757.118,65 €	1.288.988,30 €	4,87%
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	0,00 €	245.254,50 €	199.268,04 €	-45.986,46 €	-18,75%
<b>Summe Passiva</b>	<b>21.178.301,80 €</b>	<b>31.322.422,98 €</b>	<b>34.216.296,28 €</b>	<b>2.893.873,30 €</b>	<b>9,24%</b>

## f) Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- u. Verlustrechnung	2020	2021	2022	Veränderung in €	Veränderung in %
1. Umsatzerlöse	23.801.095,75 €	23.916.164,47 €	26.746.460,88 €	2.830.296,41 €	11,83%
2. sonstige betriebliche Erträge	17.438,67 €	83.819,91 €	76.577,02 €	-7.242,89 €	-8,64%
3. Materialaufwand	12.627.645,47 €	10.614.873,67 €	12.154.644,20 €	1.539.770,53 €	14,51%
4. Personalaufwand	4.342.971,57 €	4.621.680,93 €	4.858.149,24 €	236.468,31 €	5,12%
5. Abschreibungen	1.567.570,07 €	2.025.510,17 €	2.175.962,13 €	150.451,96 €	7,43%
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	4.216.708,80 €	5.657.003,57 €	5.825.522,25 €	168.518,68 €	2,98%
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>1.063.638,51 €</b>	<b>1.080.916,04 €</b>	<b>1.808.760,08 €</b>	<b>727.844,04 €</b>	<b>67,34%</b>
7. Zinsen und ähnliche Erträge	0,00 €	0,00 €	1.506,28 €	1.506,28 €	
8. Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	136.858,45 €	150.270,16 €	183.975,32 €	33.705,16 €	22,43%
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-136.858,45 €</b>	<b>-150.270,16 €</b>	<b>-182.469,04 €</b>	<b>-32.198,88 €</b>	<b>21,43%</b>
<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0,00 €</b>	<b>0,00 €</b>	<b>0,00 €</b>	<b>0,00 €</b>	
<b>Ergebnis d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit</b>	<b>926.780,06 €</b>	<b>930.645,88 €</b>	<b>1.626.291,04 €</b>	<b>695.645,16 €</b>	<b>74,75%</b>
<b>Jahresergebnis</b>	<b>926.780,06 €</b>	<b>930.645,88 €</b>	<b>1.626.291,04 €</b>	<b>695.645,16 €</b>	<b>74,75%</b>
9. Entnahmen aus Gewinnrücklagen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	
10. Einstellung in weitere Rücklagen	926.780,06 €	930.645,88 €	1.626.291,04 €	695.645,16 €	74,75%
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>0,00 €</b>	<b>0,00 €</b>	<b>0,00 €</b>	<b>0,00 €</b>	<b>-100,00%</b>

## g) Lagebericht

### 1. Grundlagen der AÖR

#### 1.1 Geschäftsmodell der AÖR

Der Kreistag des Kreises Düren hat in seiner Sitzung am 30.09.2014 die Errichtung der Rettungsdienst Kreis Düren AÖR (RDKD) als Anstalt des öffentlichen Rechts auf den Tag nach der Bekanntmachung der Anstaltssatzung beschlossen.

Mit Schreiben vom 01.10.2014 teilte die Bezirksregierung Köln dem Kreis Düren mit, dass sie gegen die geplante Gründung der Rettungsdienst Kreis Düren AÖR keine kommunalrechtlichen Bedenken erhebt.

Die öffentliche Bekanntmachung der Anstaltssatzung erfolgte am 08.10.2014; die RDKD ist somit mit Datum vom 09.10.2014 offiziell gegründet.

Der Kreis Düren hat der RDKD die Aufgaben des bodengebundenen Rettungsdienstes („Rettungsdienst“ und „Notarzt“) übertragen. Zudem ist das Recht der Gebührenerhebung auf die AöR übertragen worden.

Zum 01.01.2019 wurden die hoheitlichen Aufgaben auf Grund rechtlicher Bedenken von Seiten des Ministeriums des Innern des Landes NRW auf den Kreis Düren rückübertragen. Der RDKD wurde sodann durch einen öffentlich-rechtlichen Vertrag die Durchführung des bodengebundenen Rettungsdienstes im Kreis Düren nach §13 RettG NRW übertragen. Die der RDKD im Rahmen der Durchführung ihrer, gemäß des öffentlich-rechtlichen Vertrages, übertragenen Aufgaben entstehenden Kosten werden durch den Kreis Düren erstattet, so dass eine auskömmliche Finanzierung sichergestellt ist. Sitz der AöR ist Marienstraße 29 in 52372 Kreuzau-Stockheim.

Zu Vorständen sind bestellt:

- Herr Peter Kaptain, Kreuzau und
- Herr Ralf Butz, Hürtgenwald.

## **1.2 Ziele und Strategien**

Ziel der RDKD ist es, für alle Bürgerinnen und Bürger einen kreisweit qualitativ gleichwertigen Rettungsdienst anzubieten, der jederzeit in der Lage ist, sich auf die verschiedensten Schadenslagen einzustellen und rechtzeitig vor Ort kompetente Hilfe anbieten kann.

Die Fahrzeuge im Rettungsdienst werden einheitlich ausgestattet, so dass ein flexibler Einsatz der Einsatzkräfte ohne evtl. Umgewöhnung möglich ist. Auch die Aus- und Fortbildung des Personals wird, soweit dies möglich ist, auf die Bedürfnisse der RDKD zugeschnitten und zentral in Stockheim umgesetzt.

Die zeitliche Umsetzung der Ziele ist im jeweilig gültigen Rettungsdienstbedarfsplan definiert.

## **2. Wirtschaftsbericht**

### **2.1 Geschäftsverlauf**

Neben der Umsetzung des operativen Rettungsdienstes für den Kreis Düren und der daraus resultierenden Verantwortung für die Umsetzung des Rettungsdienstbedarfsplanes gehört zum ständigen Tätigkeitsfeld der RDKD aufgrund der relativ kurzen Abschreibungsfristen von 5 Jahren die ständige Ersatz- und Neubeschaffung von Fahrzeugen und dem dazugehörigen medizinisch-technischem Gerät.

Des Weiteren standen auch in 2022 verschiedene Baumaßnahmen an, die auch noch in den kommenden Jahren einen Aufgabenschwerpunkt der RDKD bedeuten.

In 2021 konnte mit dem Bau der neuen Notarzt- und Rettungswache Nideggen begonnen werden, welcher aufgrund des Rettungsdienstbedarfsplanes 2019 erforderlich ist. Im Mai 2022 konnte die neue Wache offiziell ihre Dienste aufnehmen.

In der nachfolgenden Aufstellung sind die einzelnen Rettungsmittel und die jeweiligen Einsatzzahlen aufgeführt. Des Weiteren sind die jeweiligen Fehlfahrten (FF) angegeben, die bereits in den Einsatzzahlen eingerechnet sind.

RTW-Einsätze (ohne Stadt Düren)	22.148 (FF: 4.499)
KTW-Einsätze (ohne Stadt Düren)	4.057 (FF: 246)
NEF-Einsätze (ohne Stadt Düren)	5.825 (FF: 616)

## **2.2 Lage**

### **2.2.1 Ertragslage**

Die Umsatzerlöse (Gesamtleistung) der Anstalt betragen 26.746 T€. Dies stellt eine Abweichung zum Wirtschaftsplan in Höhe von + 409 T€ dar. Die Erstattungen für Personalkosten im Rahmen von Personalgestellungen für den Kreis Düren im Rahmen der Bewältigung der Covid 19 Pandemie sind höher ausgefallen als geplant.

Der Posten Materialaufwand enthält die Dienst- und Schutzkleidung sowie Verbrauchsmaterial, das auf den Fahrzeugen mitgeführt wird. Dazu kommen die Personalkostenerstattungen an die beteiligten Hilfsorganisationen (6.748 T€; VJ 6.627 T€) und die Erstattungen an die Krankenhäuser für die Notarztstellung (2.900 T€; VJ 2.248 T€) sowie die Erstattungen an die Leitenden Notärzte und Aufwendungen für bezogene Leistungen im Zusammenhang mit der Bekämpfung der Corona-Pandemie (Impfteams). Gegenüber dem Wirtschaftsplan ergibt sich beim Materialaufwand eine Abweichung von +1.921 T€. Durch Kostensteigerungen steigen die Aufwendungen für Dienst- und Schutzkleidung an. Zudem fallen die Zahlungen für die Gestellung von Notärzten an die Krankenhäuser höher aus. Auch sind die bezogenen Leistungen für Impfteams deutlich gestiegen.

Der Personalaufwand inklusive sozialer Abgaben und Aufwendungen für die Altersversorgung betrug 4.858 T€ (VJ: 4.622 T€) und liegt damit leicht unter dem Ansatz von 5.083 T€ des Wirtschaftsplans.

Die Abschreibungen betragen insgesamt 2.176 T€ (VJ 2.026 T€) und liegen damit aufgrund der zwischenzeitlich getätigten Investitionen über dem Vorjahr, jedoch unter dem Planansatz von 2.960 T€. Hintergrund der Einsparung sind die durch teilweise sehr lange Lieferzeiten nicht mehr im Jahr 2022 aktivierten Rettungswagen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen (5.826 T€; VJ: 5.657 T€) werden vorwiegend durch Personalkostenerstattungen an den Kreis Düren, Aus- und Fortbildungskosten, Raumkosten, Fahrzeugkosten und allgemeine Verwaltungskosten bestimmt. Der Ansatz im Wirtschaftsplan (6.385 T€) wird unterschritten, da ein Fehler bei der Kalkulation der Kosten für Notfallsanitäterausbildung den Wert im Wirtschaftsplan fälschlicherweise erhöhte.

Unter Berücksichtigung des Finanzergebnisses in Höhe von 182 T€ (VJ: 150 T€) ergibt sich eine Überdeckung in Höhe von 1.664 T€. Nach Einstellung dieses Betrags in die Gewinnrücklage verbleibt ein Bilanzergebnis von 0.

## **2.2.2 Finanzlage**

Die RDKD ist in Bezug auf die Durchführung des bodengebundenen Rettungsdienstes direktfinanziert durch den Kreis Düren. Dieser erhebt die notwendigen Gebühren und erstattet der RDKD die entstehenden Kosten für ihre gemäß des öffentlich-rechtlichen Vertrags durchzuführenden Tätigkeiten. Daneben führt die RDKD auch Tätigkeiten durch, welche nicht der Direktfinanzierung unterliegen. Hierbei ist die Vermögensverwaltung, Personalgestellung sowie die Projekte „Ein Leben retten“ und „Corhelper“ und das Projekt "IDF Süd" zu nennen.

Der eingeräumte Kontokorrentkredit beträgt 5.000 T€ und wurde zum 31.12.2022 in Höhe von 1.667 T€ in Anspruch genommen.

Zusätzlich wurden für getätigte Investitionen Darlehen mit einer Laufzeit entsprechend der Nutzungsdauern der Investitionsgüter aufgenommen (periodengerechter Werteverzehr, Nutzungsdauer ist in der Regel entsprechend der Finanzierungszeit). Die daraus resultierenden Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten betragen zum Stichtag 27.048 T€ (VJ: 24.889 T€).

Das Eigenkapital beläuft sich auf 5.816 T€. Die Eigenkapitalquote (Eigenkapital / Bilanzsumme) beträgt 17,00 % (VJ: 13,37). In Bezug auf die Art und Fälligkeitsstruktur der Verbindlichkeiten wird auf die Bilanz und den Anhang verwiesen.

## **2.2.3 Vermögenslage**

Zum 31.12.2022 beträgt die Bilanzsumme 34.216 T€.

Die Aktivseite ist geprägt durch das Anlagevermögen (30.972 T€) Die Anlagenintensität (Anlagevermögen / Bilanzsumme) beträgt 90,52 %.

Das Anlagevermögen zum 31.12.2022 ist im Vergleich zum Vorjahr um 3.077 T€ angestiegen. Die Neuanschaffungen stehen im Zusammenhang mit der Umsetzung des Rettungsdienstbedarfsplans, der Neuinvestitionen in allen Bereichen des Sachanlagevermögens notwendig machte. Zudem sind im Jahr 2022 Investitionen für das Projekt Süd in erheblicher Höhe getätigt worden.

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten im Wesentlichen Umsatzsteuerforderungen.

Die Rückstellungen betragen 407 T€, die Fremdkapitalquote (Fremdkapital / Bilanzsumme) beträgt 82,87 %.

Aus der Inanspruchnahme von 20 Darlehen bestehen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 27.048 T€.

## **2.3 Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren**

Das operative Geschäft der RDKD besteht in der Durchführung des Rettungsdienstes laut Rettungsdienstbedarfsplan 2019. Die RDKD ist im weitaus größten Teil direktfinanziert durch den Kreis Düren. Dieser erhebt die notwendigen Gebühren und erstattet der RDKD die entstehenden Kosten für ihre gemäß des öffentlich-rechtlichen Vertrags durchzuführenden Tätigkeiten. Daher erfolgt in diesem Tätigkeitsbereich keine Betrachtung von Rentabilitätskennzahlen.

Die Aufnahme weiterer Geschäftstätigkeiten, insbesondere das Projekt „IDF Süd“ sowie „Ein Leben retten“ und „Corhelper“ erfordern ein genaues Controlling. Hierbei stehen die Deckungsbeiträge und die Einhaltung der langfristigen Planrechnungen im Vordergrund.

Bei den nichtfinanziellen Leistungsindikatoren ist die Einhaltung des Public Corporate Governance Kodex (Beteiligungsrichtlinie) für Beteiligungen des Kreises Düren von besonderer Bedeutung. Dadurch wird sichergestellt, dass der Gesellschaftszweck nachhaltig erfüllt bzw. erreicht werden kann.

## **3. Prognose-, Chancen- und Risikobericht**

### **3.1 Prognosebericht Rettungsdienst**

Für das Jahr 2023 ff. ist die Verabschiedung des Rettungsdienstbedarfsplanes 2023 vorgesehen. Turnusmäßig muss der Rettungsdienstbedarfsplan alle 5 Jahre erneuert werden. Soweit es jedoch Anlass gibt, die aktuelle Situation vorab zu beleuchten, ist der Träger des Rettungsdienstes (hier Kreis Düren) dazu verpflichtet, dies vorzuziehen. Da Auswertungen zeigten, dass ein vorzeitiges Einschreiten vor Ablauf der 5 Jahre notwendig wird, wurde der neue Bedarfsplan 2022 in Angriff genommen. Es ist geplant, dass die Verabschiedung im Kreistag am 13.06.2023 erfolgt.

Im August 2023 wird der nächste Jahrgang Notfallsanitäter seine Ausbildung beenden. Durch die Übernahme weiterer Auszubildender sowie die erfreuliche Entwicklung im Bereich des Personals konnten alle offenen Stellen im Einsatzdienst besetzt werden. Somit wird die Belastung des vorhan-

denen Personals weiter sinken, die Personalkosten hingegen steigen. Weiterhin werden zum 01.09.2023 vier neue Auszubildende als Notfallsanitäter/in eingestellt.

Im Sommer 2023 wird ein weiterer Schritt in Richtung Digitalisierung im Rettungsdienst erfolgen. Die mobile Datenerfassung soll für Patienten, Einsatzpersonal und Verwaltung die Abwicklung der Einsätze erleichtern und Auswertungen der Ergebnisse ermöglichen und verbessern.

### **3.1.1 Risikobericht Rettungsdienst**

Die wahrzunehmenden Aufgaben der RDKD ergeben sich aus dem Rettungsdienstbedarfsplan, den der Kreis Düren dem Aufgabenverhältnis mit der RDKD zugrunde legt. Dieser Bedarfsplan ist mit den Verbänden der Krankenkassen abgestimmt. Die Krankenkassen haben die Pflicht zur Refinanzierung der Kosten zur Ausführung des Bedarfsplanes über die Gebühren.

Da der Kreis seit dem 01.01.2019 die Trägerschaft des Rettungsdienstes einschließlich der Erhebung der Gebühren übernommen hat, trägt auch er das alleinige Risiko.

Die RDKD erhält für die Umsetzung der vom Kreis übertragenen Aufgaben einen monatlichen Zuschuss, der alle Kosten, welche im Zusammenhang mit der Durchführung des bodengebundenen Rettungsdienstes entstehen, abdeckt. Solange sich die RDKD an den Vorgaben aus dem Rettungsdienstbedarfsplan orientiert, trägt sie auch kein Risiko für den bodengebundenen Rettungsdienst.

### **3.1.2 Chancenbericht Rettungsdienst**

Der bodengebundene Rettungsdienst wird auf Grundlage des Rettungsdienstbedarfsplanes, welcher mit den Verbänden der Krankenkassen einvernehmlich aufgestellt und durch den Kreistag beschlossen wird, durchgeführt. Die RDKD fungiert hier als Partner des Kreises Düren, welcher alle Kosten, die vom Bedarfsplan gedeckt sind, zahlt, da diese wiederum durch die Gebühren über die Krankenkassen finanziert werden.

## **3.2 Prognosebericht weiterer Tätigkeiten**

Bereits mit dem Neubau der "Mehrzweckhalle mit Leitstelle und Verwaltungstrakt" im Jahre 2018 (Fertigstellung 2019) wurde die RDKD für den Teil der Vermietung der Leitstelle erstmals in weiteren Feldern tätig als dem bodengebundenen Rettungsdienst.

Im Jahre 2019 übernahm die RDKD auf Wunsch des Verwaltungsrates für das Kreisgebiet Düren das Projekt "Region Aachen rettet" und setzt dies im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten als zweites Tätigkeitsfeld um.

Als bisher letztes Projekt wurden die Bau- und Umbaumaßnahmen im Rahmen des Projektes "IDF Süd" im 1. Halbjahr 2022 abgeschlossen.

### 3.2.1 Risikobericht weiterer Tätigkeiten

Bei allen Projekten bestehen entsprechende Verträge mit dem Kreis Düren, so dass die Finanzierung sichergestellt ist und somit ohne Risiko für die RDKD sind. Das Projekt "Region Aachen rettet" ist zwar nicht durch einen Vertrag refinanziert, jedoch wird das Risiko dahingehend minimiert, da Maßnahmen nur insoweit umgesetzt werden können, wie Überschüsse aus den anderen Bereichen erzielt werden können.

### 3.2.2 Chancenbericht weiterer Tätigkeiten

Durch die weiteren Tätigkeitsfelder ist es möglich, Überschüsse zu generieren, die wiederum zweckentsprechend verwendet werden. So finanziert sich das Projekt „Ein Leben retten“ z.B. durch die Überschüsse aus dem Projekt "IDF Süd".

Insgesamt kann sich die RDKD mit diesen Überschüssen auch mit Themenfeldern aus dem Bereich der Notfall-/Medizinischen Versorgung befassen, die nicht unmittelbar dem gebührenfinanzierten Rettungsdienst zuzuordnen sind. Damit lassen sich insbesondere Schnittstellen zwischen Rettungsdienst und Krankenhaus sowie Rettungsdienst und Katastrophenschutz intensiver betrachten und mit allen beteiligten Partnern können zielorientierte Lösungsfelder gesucht werden, um dann eine evtl. Fort- und Weiterbildung anbieten zu können.

## h) Organe und deren Zusammensetzung

### Zusammensetzung:

<b>Vorstand:</b>	Kaptain, Peter (Vorsitzender)	Kreis Düren	Allgem. Vertreter des Landrats
	Butz, Ralf	Kreis Düren	Amtsleiter
<b>Verwaltungsrat:</b>	Kreis Düren	7 Sitze	100%

### Vertretung des Kreises Düren

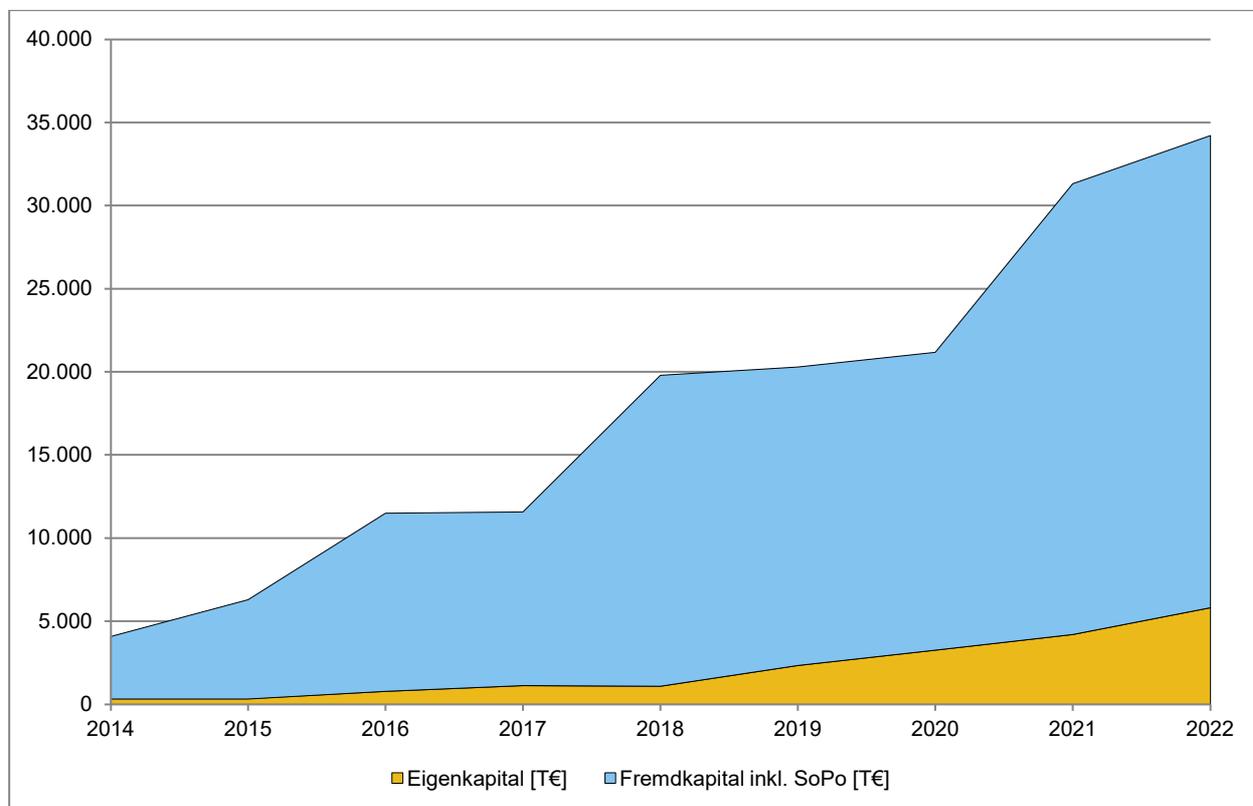
Name	Personenkreis	Mitglied seit	Mitglied bis
Becker, Rene	Sachkundiger Bürger	26.11.2020	
Filipovic, Sanja	Kreistagsmitglied	26.11.2020	
Göddertz, Klaus-Peter	Kreistagsmitglied	26.11.2020	
Hamacher, Rolf	Kreistagsmitglied	28.03.2023	

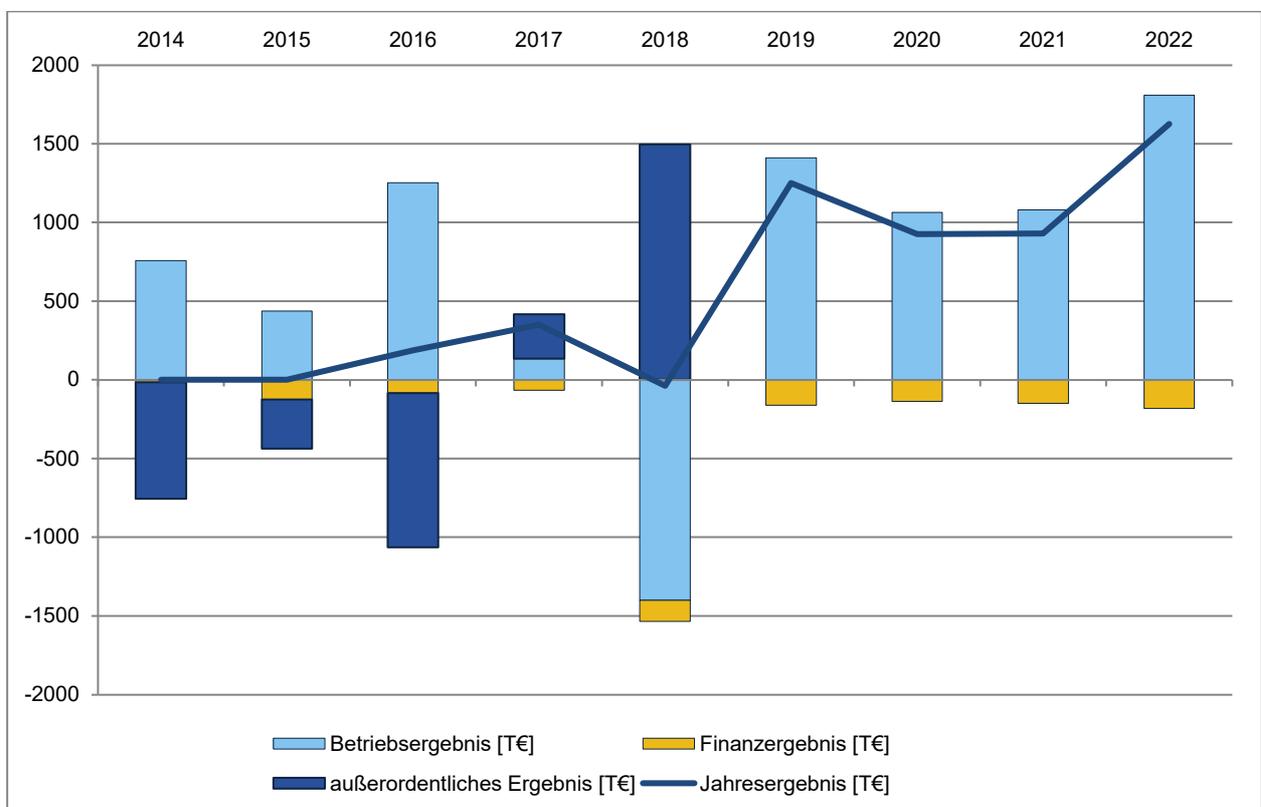
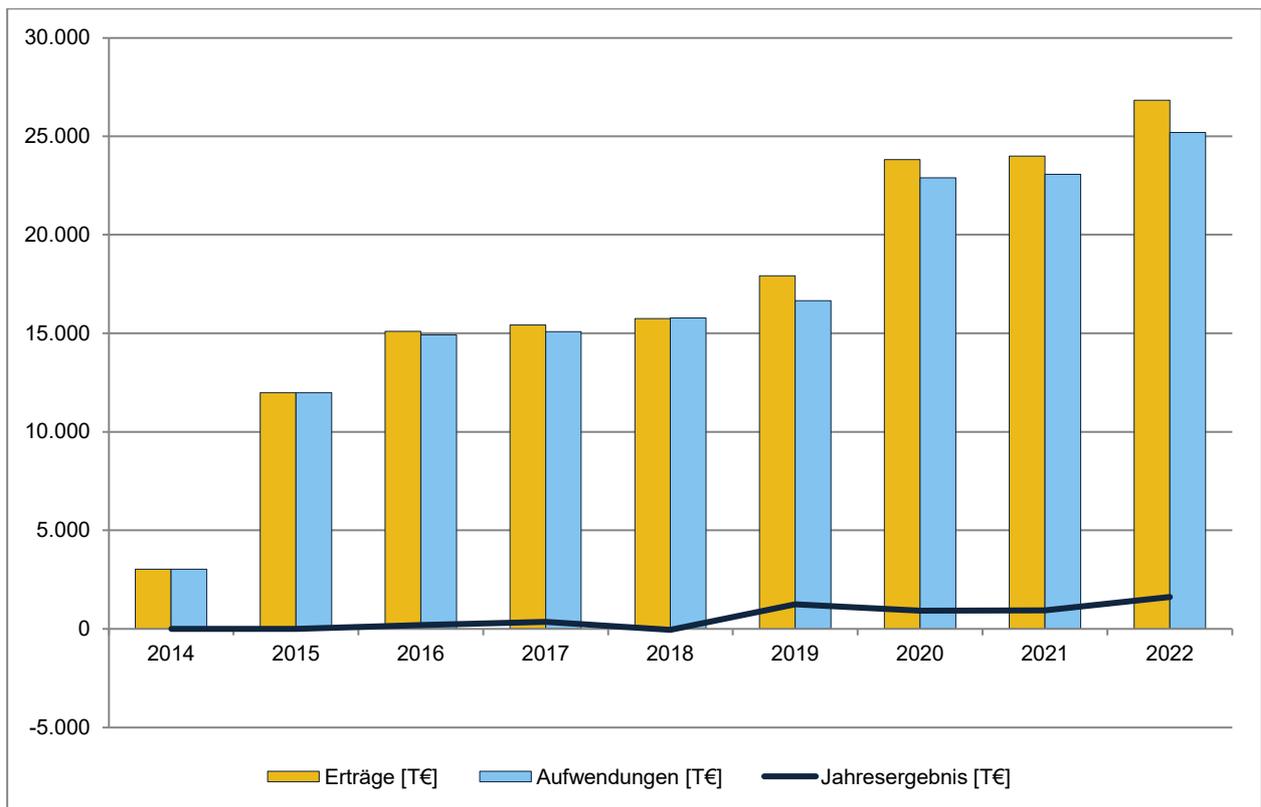
Jorde, Frank Christian	Kreistagsmitglied	30.09.2014	
König, Michael	Kreistagsmitglied	31.03.2022	
Spelthahn, Wolfgang	Landrat	30.09.2014	
Strack, Birgit	Kreistagsmitglied	26.11.2020	
von Wirth - Oktar, Daniela	Kreistagsmitglied	26.11.2020	09.02.2023

### i) Personalbestand

Zum 31.12.2022 waren 101 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die Anstalt tätig.

### j) Kennzahlen





<b>Kennzahlen</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>Veränderung</b>
Eigenkapitalquote	15,39%	13,37%	17,00%	3,62%
Eigenkapitalrentabilität	28,44%	22,22%	27,97%	5,75%
Anlagendeckungsgrad 2	83,46%	95,40%	90,02%	-5,38%
Verschuldungsgrad	549,94%	641,85%	484,94%	-156,91%
Umsatzrentabilität	4,47%	4,52%	6,76%	2,24%